

Ziel: „Zu Hause alt werden können“

NEUBURG: Neuer Bürgerverein will hilfsbedürftige Menschen im Alltag unterstützen

Der Traum vom „Zu Hause alt werden können“ soll möglichst vielen Neuburgern vergönnt sein. Mit dem Ziel, sich um die Belange der älteren Dorfbevölkerung zu kümmern, hat der neugegründete „Bürgerverein“ seine Arbeit aufgenommen. Es handelt sich um das erste Projekt dieser Art im Kreis.

„Hauptsächlicher Sinn und Zweck des Vereins soll es sein, hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen und ihnen damit das Leben zu erleichtern.“ So ist es im Gründungsprotokoll festgehalten. Es gehe um „kleine Dinge des Alltags, die sich auch jetzt schon gut nachbarschaftlich regeln lassen“,

erklärte Ortsbürgermeister Thorsten Pfirmann beim gut besuchten Informationsabend im April. Der Verein solle den organisatorischen Rahmen bilden.

Heute wohnen in Neuburg etwa 2500 Menschen. Der ehemalige Kreisbeigeordnete Rainer Strunk schätzte im April die Zahl der Pflegebedürftigen auf 51 Personen. Weitere 100 seien hilfsbedürftig. Im Jahr 2050 werde die Einwohnerzahl bei nur noch 2000 Personen liegen, wobei die Zahl der Pflegebedürftigen auf 204 steige. Hinzu kämen 400 weitere Hilfsbedürftige. „30 Prozent der Bevölkerung hat Hilfs- und Unterstützungsbedarf“, sagte Strunk.

Dagegen will der neugegründete Bürgerverein etwas tun. 40 Mitglieder zählt er und soll demnächst ins Vereinsregister eingetragen werden. Zur Vorsitzenden wurde Arnika Eck gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Gerlinde Martus. Der Verein stellt einen Teil der Vorstandsmitglieder, ein anderer Teil kommt aus dem Gemeinderat: Jede Fraktion darf einen Beisitzer entsenden, außerdem ist der Ortsbürgermeister Kraft seines Amtes vertreten.

Bereits im ersten Halbjahr 2011 sollen ein Fahrdienst zu Arzt oder Krankengymnastik, Botengänge zur Apotheke sowie Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen angeboten werden.

Mit ortsansässigen Geschäftsleuten wurde die Nach-Hause-Lieferung von Waren vereinbart. Auch fanden bereits Gespräche mit dem Kantinenbetreiber von Faurecia in Hagenbach statt. Es gehe darum, „eventuell“ Fahrten zu einem Mittagstisch anzubieten. Demnächst werde es neue Informationen dazu geben, so Vorsitzende Arnika Eck.

Wer die Dienste des Bürgervereins in Anspruch nehmen will, der muss dort Mitglied sein. Die Versammlung einigte sich auf zwölf Euro Jahresbeitrag. „Es ist wünschenswert, viele Mitglieder zu gewinnen, die sich mit der Idee des Vereins identifizieren“, sagt Arnika Eck. „Wir sollten deshalb

den Beitrag gering halten.“

VORSTAND

1. Vorstand: Arnika Eck; 2. Vorstand: Gerlinde Martus; Schriftführer: Simone Westermann-Loose; Schatzmeister: Claus Demet; Öffentlichkeitsarbeit: Roland Winter; Beisitzer: Monika Knöll, Erika Marx, Nora Newill, drei Gemeinderatglieder von SPD, Wählergruppe und CDU, Ortsbürgermeister Thorsten Pfirmann. Kassenprüfer: Bärbel Harant, Marianne Weisenburger.

ANSPRECHPARTNER

Arnika Eck, Telefon 07273 3732, Gerlinde Martus, Telefon 07273 4860, Roland Winter, Telefon 07273 93086. (hcs)